

MUSTER mit WERT für: PARACELsus Laudatio

Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren einen Arzt, der mehr als (**ZAHL >25**) Jahre seines Berufslebens als (**SELEKTIERE ODER SUMMIERE EHER!**) praktischer Arzt, Berufspolitiker, akademischer Lehrer und Wissenschaftler sowie als Pionier der Allgemeinmedizin durch engagierte Tätigkeit in (**SUMMIERE ALLES!!**) politisch – berufspolitisch – ehrenamtlich, Berufsverbände, Körperschaften, örtlicher, regional, Land und Bund um die ärztliche Versorgung, die Aus-, Weiter- Fortbildung, die Hochschulmedizin, die Reform des Medizinstudiums, das Gesundheitswesen und um das Gemeinwohl der Bundesrepublik Deutschland verdient gemacht hat.

(Anmerkung: an dieser Stelle ggf. Trinkspruch „Wohlsein“ falls Sektgläser bereit sind!)

Er verbrachte Jugend-, Grundschul- und Gymnasialzeit, machte Abitur, begann an der Medizinischen Fakultät (**WELCHES?**) Studium, absolvierte das Medizinische Staatsexamen, mit **THEMA** zum Dr. med. promoviert, (Doktorvater: **WER??**). begann Weiterbildung als Medizinalassistent, Approbation als Arzt folgte, Assistenzarztstätigkeit, Weiterbildungsschwerpunkt, Fachgebiet; ließ sich als praktischer Arzt nieder ... alles mit **WO, WIE LANGE, WELCHES JAHR, WELCHER ORT, WELCHES FACHGEBIET**, ggf. **WELCHES MARKANTE EINZELDATUM** bitte gemäß individueller Laudatio ergänzen!

Arzt, später Allgemeinarzt und zuletzt fachübergreifende, **WIEVIELE?** Ärzte umfassende Gemeinschaftspraxis. Betriebsärztlich **WIEVIELE??** Unternehmen betreuend, in **WELCHE** Dekade ärztlicher Tätigkeit fällt der Beginn politischer und berufspolitischer Tätigkeiten?

Wurde mit einer hohen (Steigerung: überwältigter Mehrheit) Stimmenzahl für Kreis- Land- Bundestag gewählt und wirkte dort mit. Widmete sich intensiv **WEM?** z.B. ärztlicher Berufspolitik in Verbänden und Körperschaften, erstmals in die Delegiertenversammlung des Berufsverbandes der praktischen Ärzte Deutschlands (BPA) gewählt, in dem er **WIEVIELE?** Jahre als Mitglied aktiv/passiv war.

Erlangung der Anerkennung (FA für Allgemeinmedizin), zum stellvertretenden Mitglied der Vertreterversammlung der Bezirksärztekammer **BEZIRK??** gewählt. Bereits damals galt sein besonderes Interesse und Engagement **WEM?** z.B. der Entwicklung der Medizin. Schon nach einer Wahlperiode Mitglied der versammelten Vertreter, erstmals zum Mitglied der betretenen Kassenärztlichen Vereinigung gewählt, diesem Gremium bis **WANN??** angehörig? Verstärkung berufspolitischen Aktivitäten: Vorstand im Bezirk - ein Amt, das er lange behielt. Von Ärztinnen und Ärzten erstmals zum Präsidenten gewählt worden, Mitglied im Vorstand und Delegierter bei Deutschen Ärztetagen. Auf Landesebene Vorsitz, stellvertretender Vorsitz Bundesebene, war Mitglied **WOBEI ALLES NOCH?**

Energie, Beharrungskraft, unermüdlicher Einsatz und intensive Gespräche mit Repräsentanten der Fakultät, Klinikumsverwaltung, Universitätsverwaltung und zuständigen Fachministerien, vor allem dem Wissenschafts- und Sozialministerium, ist zu verdanken: Honorarprofessor für Allgemeinmedizin, Leiter des neu geschaffenen Lehrbereichs.

Trotz ärztlicher Tätigkeit, Engagement in Körperschaften, Verbänden und an der Universität, war Sachverstand gefragt, also wählte man ihn ... ehrenamtlich übernahm er Verantwortung, vertrat Interessen, trug dazu bei, dass die Alterssicherung im ärztlichen Versorgungswerk gewährleistet wird.

–

Mit Elan, nie nachlassendem Engagement menschlicher Hinwendung gelang ihm nicht nur das Landarzt-dasein und sichergestellte Patienten, auch die Ausbildung der Medizinstudenten und die Weiter- und Fortbildung von Generationen beeinflusste er. Die Lebensleistungen zeugen davon, dass er sich nicht mit einem oder zwei Nebenämtern in seiner ärztlichen Tätigkeit begnügte, sondern – schöpfend aus seiner tiefen humanistischen Gesinnung und Bildung – die gewachsenen Strukturen fortentwickelte und modernisierte. Sein Verdienst ist unermesslich, die Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer landesweit erfolgreich.

XXX hat durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Ärztinnen und Ärzte als Arzt und durch seine vorbildliche Haltung als aktiv/passiver Berufspolitiker, als Hochschullehrer und als Pionier der wissenschaftlichen Allgemeinmedizin durch die ärztliche Versorgung der Patienten, die Aus-, Weiter- und Fortbildung, die Wissenschaft, die Allgemeinmedizin, die Gesundheitspolitik und die Selbstverwaltung in der Bundesrepublik Deutschland in hervorragender Weise verdient.

Paracelsus lebt mitten unter/über uns!

Paracelsus

(eigentlich Theophrastus Bombastus von Hohenheim),
* 10. 11. 1493 Einsiedeln (Schweiz), † 24. 9. 1541 Salzburg,
Arzt, Naturforscher und Philosoph. Pionier der modernen Heilkunde und der organischen Chemie.

Nach Lehrjahren in Villach (ab 1502) 1534 in Tirol (Innsbruck, Sterzing, Meran); kam nach unzeitigem Wanderleben als Arzt in Straßburg, Basel und Colmar über Wien 1538 wieder nach Villach und Salzburg.

Paracelsus brach mit dem blinden Autoritätsglauben der mittelalterlichen Wissenschaft, forderte Naturbeobachtungen und Experimente und nutzte die Erkenntnisse der Chemie für die Medizin. Er erklärte Nieren- und Blasensteine als Ablagerungen, ahnte den Vorgang der Wundinfektion und erhob die Chirurgie zur gleichberechtigten ärztlichen Disziplin. Er beschrieb systematisch viele Krankheiten und erkannte auch volkstümliche Heilmittel an.

Die Internationale Paracelsus-Gesellschaft in Salzburg erforscht Leben und Werk von Paracelsus.